



**II-833** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 713 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Z1. 5901/62-4-90

245 IAB

1991 -02- 19

zu 217 1J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der  
Abg. Wabl und Genossen vom 19. Dezember  
1990, Nr. 271/J-NR/1990, "umweltgerechtes  
Beschaffungswesen"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Welches Budget ist in Ihrem Ministerium für öffentliche Beschaffung vorgesehen?"

In der Zentralleitung war für Beschaffungen in den Bundesvoranschlägen 1989 und 1990 ein Gesamtbudget in Höhe von S 2,749.000 vorgesehen. Für EDV-Ausstattung war im gleichen Zeitraum ein Gesamtbetrag von S 1,790.000 Mio Schilling vorgesehen.

Im Bereich der Post- und Telegraphenverwaltung war im Bundesvoranschlag 1990 inklusive Budgetänderungsgesetz ein Budget in Höhe von 16 Mrd S vorgesehen.

Zu Frage 2:

"In welchen Bereichen der Beschaffung haben Sie der ökologischen Produktionsweise den Vorzug gegeben?"

Grundsätzlich werden in allen Bereichen meines Ministeriums beim Ankauf die Erfordernisse des Umweltschutzes berücksichtigt und die Ausschreibungsspezifikationen darauf abgestellt. Beispiele dafür sind die Bereiche der Beschaffung von Papier, von Reinigungsmitteln, von Spraydosen (ohne Treibgase) und von anderen Büromaterialien (z.B. möglichst lösungsmittelfrei, möglichst kein PVC).

- 2 -

Zu Frage 3:

"Wieviel Büromaterial bzw. welche Büroausstattung wurde seit der Beschlußfassung (26. Jänner 1989) angekauft?"

In den Jahren 1989 und 1990 wurde gekauft:

Bereich Zentralleitung ohne EDV:

Büromaterial ..... S 2,078.000,--

Büroausstattung ..... S 298.000,--

Bereich EDV Zentralleitung:

EDV Büromaterial ..... S 231.940,36

EDV Büroausstattung ..... S 1,995.408,79

Bereich Post- und Telegraphenverwaltung

Büromaterial (ca.) ..... 47,2 Mio S

Büroausstattung (ca.) ..... 6,4 Mio S

Zu Frage 4:

"Wieviel davon wurde umweltschonend hergestellt (insbesondere in Bezug auf Rohstoff- und Abfallintensität)?"

Für die Vergangenheit läßt sich keine detaillierte Aussage machen, doch darf ich in diesem Zusammenhang anmerken, daß im gesamten Bereich meines Ressorts durch die laufende Anpassung der Ausschreibungsspezifikationen an die neuesten Erkenntnisse der Ökologie die Hersteller so weit wie möglich verpflichtet werden, umweltschonende Produkte zu liefern.

Zu Frage 5:

"Bisher wurden laut Ö-Norm A 2050 Preis und Qualität sowie Bestbieterprinzip als Kriterien für eine optimale Beschaffung herangezogen. Ist man seitens Ihres Ministeriums bereit, die Kriterien um die ökologische Komponente zu erweitern?"

Die in meinem Ressort vergebenen Aufträge werden gemäß der Ö-NORM A 2050 in der derzeit geltenden Fassung vergeben. Die mit Ministerratsbeschluß vom 16. Oktober erfolgte Änderung der "Richtlinien für die Vergabe von Leistungen durch Bundesdienststellen", die eine verstärkte Beachtung der ökologischen Komponente vorsieht, wird dabei selbstverständlich

- 3 -

berücksichtigt. Allerdings fehlt derzeit noch ein Kriterienkatalog für umweltfreundliche Beschaffung, an seiner Ausarbeitung wird unter Federführung des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie gearbeitet.

Zu Frage 6:

"Wieviel KFZ-Fahrzeuge bzw. welche Typen wurden seit der Beschlußfassung angekauft?"

Bereich Zentraleitung:

Ein Mercedes 200 Katalysator

Bereich Post- und Telegraphenverwaltung:

Seit 26. Jänner 1989 wurden insgesamt 2.595 Fahrzeuge beschafft. Diese gliedern sich wie folgt:

An PKW oder Klein-LKW:

436 VW Polo Diesel

75 VW Golf Diesel

318 Renault 5 Diesel

225 Renault Express Diesel

77 Fiat Panda 4x4

11 Opel Kadett Diesel

279 Ford Escort Diesel

38 Ford Fiesta Diesel

1 Opel Omega

2 Mercedes 200 E

Transporter mit einer Nutzlast bis 1.000 kg:

2 Ford Transit Diesel

288 VW Typ 2 Diesel

3 Renault Traffic Diesel

Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3.500 kg:

143 Iveco Turbo Daily Diesel

1 Iveco Turbo Daily 4x4

9 VW LT 35 Diesel/4x4

7 VW LT 35 Diesel

- 4 -

36 Renault Masters Diesel

22 Fiat Ducato Diesel

Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3.500 bis 7.000 kg:

36 Iveco Zeta Turbodiesel

2 Iveco 79.14 Diesel

2 Mercedes 410 D

Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 7.000 kg:

7 Steyr 14 S 18

14 Steyr 15 S 21/4x4

2 Steyr 9 S 18

7 Steyr 13 S 18

19 Steyr 15 S 21

43 MAN 14.232 F

1 ÖAF 25.362 FVA

5 ÖAF 25.332 FN

1 ÖAF 19.332 F

1 ÖAF 24.362 FVG

1 ÖAF 19.292 F

Fahrzeuge mit Spezialeinrichtung für den Fernmeldedienst

1 Puch 300 G Diesel

3 Mercedes Unimog

2 Steyr SFM 11 HUA 28

Motorfahrräder

488 KTM SQADRA ECO

Omnibusse

127 Steyr SL 11 HUA 280

6 Steyr SS 11 HUA 280

6 Steyr SC 6F 72

2 Steyr SG 18 HUA 280

75 ÖAF GSÜH 290 M12

- 5 -

14 ÖAF GSFL 290 M12  
2 ÖAF GSLH 242 M11  
5 Mercedes 0-303 KHP  
1 MAN AM 362  
1 Kässbohrer S215 HRI

Zu Frage 7:

"Welche Schadstoffemissionen haben diese KFZ-Fahrzeuge (pro km) verglichen mit einem gleichwertigen, auf dem Markt erhältlichen, aber nicht so umweltfreundlichen Modell?"

Für den Ankauf von Kraftfahrzeugen in meinem Ressort ist mit entscheidend, daß die Schadstoffemissionen den in Österreich geltenden gesetzlichen Grenzwerten, die zu den strengsten in Europa gehören, entsprechen.

Bei den typenbezogenen tatsächlichen Werten ist man von den Werksangaben der jeweiligen Vertreiber abhängig. Diese Werte können kilometerbezogen im Fahrbetrieb nicht geprüft werden.

Im Bereich der Post und Telegraphenverwaltung konnte durch die Ausstattung der Postautowerkstätten mit modernsten Abgasprüfgeräten einerseits und die periodisch durchgeführten Abgaskontrollen andererseits sichergestellt werden, daß die Post nur Fahrzeuge mit geringstmöglicher Schadstoffemission einsetzt. Um alle Möglichkeiten einer Reduktion der Umweltbelastung auszuschöpfen, werden laufend neue kraftfahrzeugtechnische Konzeptionen beobachtet. Auch ist die Post- und Telegraphenverwaltung bemüht, bereits frühzeitig Pilotversuche durchzuführen (so z.B. Mopeds mit Katalysator, lärmarme Lastkraftwagen, Dieselpartikelfilter, Elektro-Paketkraftwagen usw.), deren erfolgreiche Ergebnisse dann im Beschaffungsprozeß Berücksichtigung finden.

Zu den Fragen 8 und 9:

"Im Bereich der "Pflanzenschutzmittel" wurden welche/bzw. wieviele Mittel vom Bund verwendet?"

"Was waren die Alternativangebote?"

- 6 -

Im Bereich der Zentralleitung meines Ressorts wurden keine Pflanzenschutzmittel verwendet.

Für den Bereich der Post- und Telegraphenverwaltung darf ich mitteilen, daß die Post bereits vor mehr als zwei Jahren angeordnet hat, daß für die Pflege von Grünanlagen keine Herbizide bzw. Pestizide zum Einsatz gelangen.

Zu den Fragen 10, 11 und 12:

"Welche Materialien wurden im Bereich "Baumaterialien" eingesetzt und in welchem Ausmaß?

In welchen Bereichen gab es Alternativangebote?

Sind nach wie vor Baumaterialien eingesetzt worden, die umweltbedenkliche Emissionen verursachen, z.B: Formaldehyd-emissionen?"

Für den Bereich der Zentralleitung darf ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 208/J-NR/90 durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten verweisen, da die Bauangelegenheiten in die Kompetenz dieses Ressorts fallen.

Für den Bereich der Post- und Telegraphenverwaltung möchte ich dafür um Verständnis bitten, daß eine taxative Aufzählung sämtlicher "Baumaterialien" und deren Menge einerseits wegen der Vielfalt der am Markt befindlichen Materialien und andererseits aufgrund des enormen Umfanges der Bautätigkeit kurzfristig nicht möglich ist. Eine diesbezügliche Erhebung würde einen großen, nicht zu vertretenden Arbeitsaufwand bedeuten.

Zusammenfassend kann ich jedoch mitteilen, daß im Bereich des Hochbaues der Post nur solche Baumaterialien zum Einsatz gelangen, die den letztgültigen Regeln der Technik und den gültigen Vorschriften entsprechen. Auch werden weitgehend Baumaterialien verwendet, die keine umweltschädigenden Emissionen verursachen.

- 7 -

Zu den Fragen 13 und 14:

"Welche und wieviele Mittel wurden im Bereich von Putz-, Reinigungs- und Lösungsmittel eingesetzt?"

"Was waren die Alternativangebote?"

Bereich Zentralleitung:

Die Bestandsreinigung für die von der Zentralleitung benutzten Bundesamtsgebäude Radetzkystraße und Renngasse wurde an Fremdfirmen vergeben. Wesentlicher Punkt der Zuschlagerteilung war die Verwendung von umweltfreundlichen Putz-, Reinigungs- und Lösungsmitteln (z.B: abbaubare Substanzen der Firma Erdal, Sigorol-Mögelreiniger, Sikron GF 424 und 425 Grundreiniger). Die Umweltfreundlichkeit dieser Produkte wurde von den Reinigungsfirmen durch Vorlage entsprechender Produktbescheinigungen nachgewiesen.

Bereich Post- und Telegraphenverwaltung:

Im Bereich der Post- und Telegraphenverwaltung wurden seit Jänner 1989 Reinigungsmaterialien im Gesamtwert von rund 7,3 Mio Schilling beschafft. Ich bitte um Verständnis, daß eine genaue Aufgliederung der einzelnen Produkte einen zu großen Verwaltungsaufwand bedeuten würde.

Da die Beschaffungen jedoch nahezu ausschließlich in Form von Ausschreibungen durchgeführt wurden, ist sichergestellt, daß in den Leistungsverzeichnissen größtmögliche biologische Abbaubarkeit und Umweltfreundlichkeit gefordert wurde und daher nur entsprechend umweltfreundliche Produkte angeschafft wurden.

Zu Frage 15:

"In welchem Umfang wird in Ihrem Verwaltungsbereich die Beschaffung von Lebensmitteln bzw. landwirtschaftlichen Produkten durchgeführt?"

Bereich Zentralleitung

Keine

- 8 -

Bereich Post- und Telegraphenverwaltung:

Für die Lehrwerkstätten bzw. die Lehrlingsinternate in Frohsdorf und Graz werden zur Versorgung der Lehrlinge und Ausbilder mit Frühstück, Mittag- und Abendessen - insgesamt ca. 500 Personen - Lebensmittel bzw. landwirtschaftliche Produkte beschafft. Von der posteigenen Betriebsküche in Badgastein (Ausgabe von Mittagessen) werden zur Herstellung von durchschnittlich 8.500 Menüs pro Jahr Lebensmittel bzw. landwirtschaftliche Produkte angekauft.

Zu den Fragen 16 und 17:

"In welchem Ausmaß haben Sie ökologisch hergestellten Produkten den Vorzug gegeben?"

"Gab es Alternativangebote?"

Bereich Post- und Telegraphenverwaltung:

Die Auswahl der Produkte und die Gestaltung der Speisepläne erfolgt im Zusammenwirken mit den Betriebsärzten, da es sich bei den Lehrlingen um im Wachstum befindliche Jugendliche handelt. Auf die Ausgewogenheit der Speisepläne wird daher besonders geachtet.

Zu den Fragen 18, 19 und 20:

"In welchem Ausmaß haben Sie im Ausland produzierten landwirtschaftlichen Produkten den Vorzug gegeben?"

Was waren die Alternativangebote?"

"Was war der Differenzbetrag zu den niedrigeren Angeboten?"

Bereich Post- und Telegraphenverwaltung:

Der Ankauf ausländischer landwirtschaftlicher Produkte erfolgt nur im unumgänglichen Ausmaß, d.h. soweit solche Produkte im Inland überhaupt nicht produziert werden (z.B. Bananen, Zitrusfrüchte) oder nur saisonbedingt zur Verfügung stehen.

- 9 -

Zu Frage 21:

"Sind Sie in Zukunft stärker als bisher bereit, konkrete Anbieter aus ökologischer, umweltverträglicher Produktion in Ihre Beschaffungspläne miteinzubeziehen?"

Im gesamten Ressortbereich werden - so wie auch bisher - die Ausschreibungsspezifikationen auf die neuesten Erkenntnisse der Ökologie ausgerichtet.

Zu Frage 22:

"Gibt es bezüglich der Mülltrennung (biogene Stoffe, Sammlung der Sonderabfälle etc.) eine bestimmte Regelung?"

## Bereich Zentralleitung:

Im Bereich der Zentralleitung wird Bunt- und Weißglas sowie Papier getrennt gesammelt und zentral über die Baudirektion entsorgt. Der anfallende Sondermüll, wie etwa Batterien, Kugelschreiber, Schreibbänder, werden in der Amtswirtschaftsstelle gesammelt und bei den Sondermüllsammelstellen der Gemeinde Wien entsorgt.

## Bereich Post- und Telegraphenverwaltung:

Grundsätzliche Bestimmungen hinsichtlich der Mülltrennung sind in einer generellen Anordnung der Generalpostdirektion vom 17. Juli 1990 enthalten. Darüber hinaus bestehen für die Beseitigung von Sonderabfällen (z.B. Leuchtstoffröhren, Batterien, Altsäuren, Laugen usw.) konkrete Regelungen.

Wien, am 19. Februar 1991

Der Bundesminister

